


- 
- ▶ Sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit in der AoG
 - ▶ Drei Fragen an Katrin Seibert
 - ▶ Vernetzung: Gemeinsam mehr erreichen



Sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit in der arbeitsorientierten Grundbildung (AoG)

Mehr Betriebe für arbeitsorientierte Grundbildung gewinnen und diese als festen Bestandteil der Personalentwicklung verankern. Wie kann dieses erfolgreich und nachhaltig gelingen?

Für die positive Wirkung von arbeitsorientierter Grundbildung im Betrieb sind unterschiedliche Faktoren zielführend: Neben praxisnahen Lerninhalten, die an die Bedürfnisse der Unternehmen und Beschäftigten angepasst sind, ist geschultes Lehrpersonal unerlässlich. Dieses muss sowohl die spezifischen Anforderungen der Lernenden berücksichtigen als auch den direkten Arbeitskontext integrieren. Darüber hinaus ist die sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit ein wichtiger Aspekt, um das Thema in die Breite zu tragen und die Akzeptanz im Betrieb zu fördern.

In der Regel verfügen die Betriebsparteien über umfassendes Wissen zur frühzeitigen Erkennung von Qualifizierungsbedarfen in den unterschiedlichen Branchen, insbesondere in Abstimmung mit der Geschäftsstrategie und den Geschäftsprozessen. Eine funktionierende betriebliche Sozialpartnerschaft und die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Betriebsparteien ist eine wesentliche Voraussetzung, um die Akzeptanz zu fördern und Vertrauen bei den Betroffenen zu erzeugen. ▶

Quelle: Gemeinsame Erklärung der Sozialpartner und der Landesregierung NRW 2016, [Link zum Dokument](#)

Betriebe für arbeitsorientierte Grundbildung gewinnen

Arbeitsorientierte Grundbildung ist also ein Thema, das beide Betriebsparteien betrifft: Sie hilft einerseits unmittelbar den betroffenen Beschäftigten an ihrem Arbeitsplatz und erhöht deren Beschäftigungsfähigkeit. Andererseits dient sie zugleich der Fachkräftesicherung und ist daher auch im Interesse der Unternehmen. Im Übrigen ergeben sich in der Regel auch unmittelbar Verbesserungen der Betriebsabläufe – eine klassische Win-win-Situation also.

Wie die sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit in Unternehmen bei der Entwicklung von individuellen Schulungsangeboten und der Ansprache von Beschäftigten mit Grundbildungsbedarfen gelingen kann, zeigt das Beispiel aus Niedersachsen. Für Auszubildende in einem Unternehmen des Baugewerbes wurde ein Angebot zur Fachsprache und Kommunikation im Straßenbau ([Newsletterbeitrag 24/2022](#)) entwickelt.



Zum Erfolg wurde dieses unter anderem durch die intensive Zusammenarbeit des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH (BNW) mit Personalverantwortlichen, Ausbildungsbeauftragtem und Betriebsrat. Geschäftsführung und Personalleitung haben bei den Auszubildenden Unterstützungsbedarfe insbesondere bei der Kommunikation und der Schriftsprache festgestellt. In Abstimmung mit Betriebsrat und Ausbildungsbeauftragtem wurde gemeinsam mit dem BNW eine passgenaue Grundbildungsschulung entwickelt. Durch die enge Zusammenarbeit der Betriebsparteien und der Zuständigkeit von Betriebsrat und Ausbildungsbetreuung, etwa bei der inhaltlichen Gestaltung der Schulung und der Ansprache der Auszubildenden, wurde das Grundbildungsangebot sehr positiv von der Zielgruppe aufgenommen und erfolgreich umgesetzt. ◀

Drei Fragen an ...



Interview mit
Katrin Seibert

Name: Katrin Seibert
Institution: BHW Darmstadt
Position: Projektreferentin
Tätig in der AoG seit: 2022

Wie gelingt es Unternehmen für das Thema arbeitsorientierte Grundbildung (AoG) zu gewinnen?

Die Gewinnung von Unternehmen für das Thema erfordert eine gezielte Ansprache und Sensibilisierung. Bei Unternehmen, die bisher wenig Berührungspunkte mit AoG hatten, ist es wichtig, die Vorteile hervorzuheben, denn: AoG ist ein relevanter Faktor für die Beschäftigungsfähigkeit und die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen.

Zum Erreichen von Unternehmen hat sich die Nutzung bestehender Kontakte, wie z. B. Unternehmensnetzwerke und Verbände, als vorteilhaft erwiesen. Aber auch Messen und Veranstaltungen ermöglichen das direkte Gespräch mit Unternehmensvertretern. Anzeigen in branchen- und unternehmensnahen Medien sowie die Ansprache über Social-Media-Kanäle runden das Bildungsmarketing ab.

Welche Vorteile sehen Sie in der Vernetzung der Sozialpartner in Bezug auf arbeitsorientierte Grundbildung?

Um in Unternehmen, die AoG als Bestandteil betrieblicher Personalentwicklung zu etablieren, ist die Zusammenarbeit beider Betriebsparteien ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Durch die Zusammenarbeit der Sozialpartner und den Bildungswerken der Wirtschaft können maßgeschneiderte Weiterbildungsformate für die Mitarbeitenden des Unternehmens entwickelt werden. Die gemeinsame Ansprache der Mitarbeitenden durch die Arbeitnehmervertretung und Personalabteilung stärkt das Vertrauen in das Bildungsangebot. Zudem können Vorbehalte abgebaut und die Motivation zur Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme gestärkt werden.

Was ist aus Ihrer Sicht der wichtigste Schritt bis zum Ende der AlphaDekade 2026, damit die Grundbildung ein selbstverständlicher Teil der Personalentwicklung wird?

Grundbildung sollte zukünftig nicht mehr erklärungsbedürftig sein!

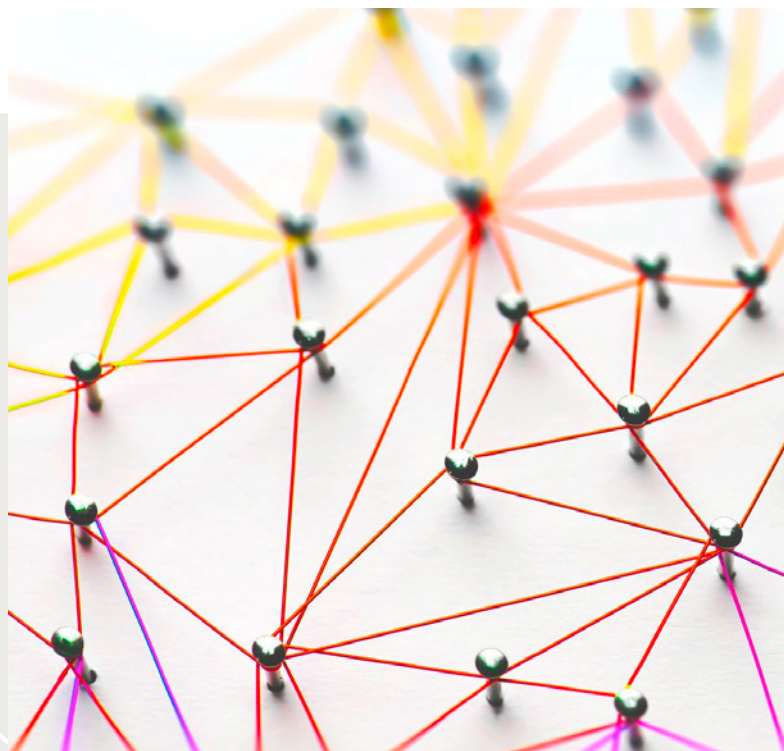
Es ist entscheidend, dass Unternehmen erkennen, dass gut ausgebildete Mitarbeitende von der umgelernten Hilfskraft bis zur Führungskraft über alle Ebenen hinweg langfristig erfolgreicher sind und einen positiven Einfluss auf die Unternehmensperformance haben. AoG muss zukünftig als ein selbstverständlicher Bestandteil der Personalentwicklung angesehen werden.

Ein auch nicht zu unterschätzender Faktor sind die Trainerinnen und Trainer. Diese sind wichtige Multiplikatoren im Bereich der Grundbildung. Dieses Arbeitsfeld muss zukünftig besser und einheitlicher vergütet und gleichzeitig neue, anerkannte Ausbildungs-/Weiterbildungswege entwickelt werden. ◀

Vernetzung: Gemeinsam mehr erreichen

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Betriebsparteien ist ein Gelingensfaktor bei der Umsetzung von Grundbildungsschulungen im Unternehmen, insbesondere für die Akzeptanz bei den Beschäftigten. Auch die Vernetzung zwischen Bildungseinrichtungen der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften bietet die Chance, die Wahrnehmung des Themas AoG besonders im betrieblichen Kontext – also bei der Implementierung und Ausweitung in Unternehmen – aber auch in der breiten Öffentlichkeit stärker in den Fokus zu rücken.

Ein Erfolg ist die Entwicklung und Pilotierung der Weiterbildung „Grundbildungscoach – Lernen in der Arbeitswelt gestalten“, als sozialpartnerschaftliche Initiative der Projekte AlphaGrund vernetzt und BasisKomNet. Bereits seit 2012 sind „AlphaGrund“ und „BasisKom“ in der Umsetzung von Angeboten der arbeitsorientierten Grundbildung in Kooperation mit Unternehmen aktiv. Bildungsplanende aus beiden Projekten sind dabei regelmäßig mit der Schwierigkeit konfrontiert, geeignete AoG-Trainerinnen und -Trainer zu finden, die in den Betrieben Qualifizierungsangebote für Beschäftigte umsetzen. Manchmal scheitern Maßnahmen sogar daran, dass sich trotz betrieblicher Nachfrage keine entsprechende Umsetzung ermöglichen lässt. Die praxisnahe Weiterbildungsreihe bietet eine komprimierte Einführung in zentrale Begriffe, Diskussionsstränge, empirische Daten und Prozesse und Konzepte zur praktischen Umsetzung von AoG-Angeboten. Hierauf aufbauend soll im Laufe dieses Jahres ein Handbuch entstehen, das die Themen Professionalisierung und Professionelles Handeln in der AoG aufgreift.



Beim „Bündnis Sozialpartnerschaft“ in Hessen haben sich die Grundbildungsakteure Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW) und Arbeit und Leben Hessen im Rahmen der beiden Grundbildungsprojekte AlphaGrund vernetzt und BasisKomNet zusammengeschlossen. Im Mittelpunkt dieser Partnerschaft steht die stärkere Implementierung und Ausweitung der arbeitsorientierten Grundbildung in Unternehmen. Erste Ideen zur strategischen Umsetzung der regionalen Öffentlichkeitsarbeit für AoG und der konkreten Betriebsakquise wurden entwickelt, um so einen gemeinschaftlichen Zugang sowohl über Unternehmensverbände als auch über Einzelgewerkschaften zu erreichen. Darüber hinaus ist zukünftig geplant, auch weitere Multiplikatoren, Stakeholder, Weiterbildungsträger und Akteure anschlussfähiger Weiterbildungspfade in gemeinsamen regionalen Austauschformate einzubinden.

Für die Verankerung von AoG in Bildungslandschaft und Unternehmen, bieten regionale Weiterbildungsverbände eine geeignete Basis, damit arbeitgeber- und gewerkschaftsnahe Bildungsträger das Thema gemeinsam in die Betriebe tragen. Das Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V., als Mitglied der Landesorganisation der freien Träger in der Erwachsenenbildung Thüringen (LOFT) e. V., hat gemeinsam mit dem DGB-Bildungswerk Thüringen e. V. auf die Bedeutung und den Nutzen von AoG im Betrieb aufmerksam gemacht und eine Veranstaltung zu arbeitsorientierter Grundbildung für die Zielgruppe der Auszubildenden

durchgeführt. Der Tenor der Veranstaltung: Grundbildung ist die Basis für eine erfolgreiche Ausbildung. Das Thema gewinnt weiter an Bedeutung, da die Anforderungen, die an Auszubildende im Rahmen der Ausbildung gestellt werden, steigen. Vor dem Hintergrund von Fachkräftemangel und demografischem Wandel müssen Auszubildende mit Grundbildungsbedarf gezielt unterstützt werden, damit niemand abgehängt wird. Wichtig sind hier passgenaue Schulungsangebote, um Auszubildende aber auch Unternehmen zu unterstützen. Eine gemeinschaftliche Aufgabe für Arbeitgeber und Betriebsrat.

In NRW fand bereits bei der gemeinsamen Ausrichtung der Grundbildungstage 2014 und 2016 (gefördert von Arbeits- und Schulministerium des Landes NRW) eine enge und effektive Zusammenarbeit des Bildungswerks der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V. (BWNRW) mit Arbeit und Leben DGB/VHS Nordrhein-Westfalen e. V. und dem DGB-Bildungswerk NRW e. V. statt. Diese sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit wurde in den durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) geförderten Landesprojekten: „Sozialpartner gemeinsam für arbeitsorientierte Grundbildung in NRW“ (08.12.2020 – 31.03.2023) und „Sozialpartnerschaftliche Servicestelle 'Arbeitsorientierte Grundbildung in Nordrhein-Westfalen': Ein Beitrag zur Fachkräftesicherung“ (01.04.2023 – 31.12.2023) vertieft und weiter ausgebaut. Das BWNRW hat, als AlphaGrund-Projektpartner, gemeinsam mit den gewerkschaftlichen Projektpartnern Unternehmensleitungen und Mitarbeitervertretungen bei der Umsetzung von arbeitsorientierten Grundbildungsmaßnahmen im Betrieb unterstützt.



Die Projektakteure waren Servicestelle für beide Betriebsparteien und konnten so die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Betriebsparteien fördern. Diese sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit erwies sich als ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine zielgerichtete Qualifizierung von gering literalisierten Beschäftigten.

Eine wichtige Multiplikatorenfunktion nehmen auch die Verbände der Arbeitgeber ein. Dieser besondere Zugang bewirkt, dass das Thema AoG bei Unternehmen zunehmend in den Fokus rückt. Die Nähe der Bildungswerke der Wirtschaft zu den Unternehmensverbänden ist eine solide Brücke, um auf das Thema aufmerksam zu machen und Unternehmen hierfür zu sensibilisieren.

Wie AoG von Verbandsebene in die Betriebe gelangt, zeigt das Beispiel des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL NRW) ([Newsletterbeitrag_14/2018](#)) sehr eindrücklich. Durch die intensive Zusammenarbeit von Verbandsvertreternden und dem BWNRW werden regelmäßig über 1000 Garten- und Landschaftsbau-Betriebe über das Angebot von AlphaGrund informiert. Durch die positive Fürsprache des Verbands und die Vorstellung von AoG-Angeboten in der Praxis wurden die Unternehmen für das Thema sensibilisiert und aktiviert, Grundbildungsschulungen für ihre Beschäftigten anzubieten.

Wie der Zugang über Verbände gelingen kann, zeigt ebenfalls das Beispiel aus Mecklenburg-Vorpommern: In regelmäßigen Abständen bietet der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e. V. digitale Learning Nuggets zu unterschiedlichen Personalthemen für Unternehmen an. Das Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH (BdW) in Mecklenburg-Vorpommern ist hier involviert und hat als ein Baustein unter dem Titel „Digitaler Personalimpuls: Grundbildung ist Personalentwicklung“ das Projekt AlphaGrund und den Mehrwert für Betriebe und Beschäftigte vorgestellt. Der Impuls hat große Wirkung gezeigt: Personalverantwortliche unterschiedlicher Branchen wurden für das Thema sensibilisiert und erste Grundbildungsangebote konnten bereits vom Bildungswerk in den Unternehmen umgesetzt werden, weitere Schulungen sind geplant. Ein großer Erfolg, erreicht durch kleine Impulse.

Die sozialpartnerschaftliche Vernetzung hat sich als wichtiger Baustein erwiesen, um die arbeitsorientierte Grundbildung gemeinsam zu fördern. Ziel ist es, dieses Thema in Unternehmen stärker zu verankern und die arbeitsorientierte Grundbildung als selbstverständlichen Teil der betrieblichen Weiterbildungsstrategie zu etablieren. ▶

Ohren auf: Arbeitsorientierte Grundbildung im Podcast

Die AlphaGrund Podcast-Reihe des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft gGmbH liefert spannende Informationen rund um die AoG. Neben allgemeinen Informationen zum Thema werden auch konkrete Unternehmensbeispiele aus den Ländern vorgestellt. Ein Highlight: die sozialpartnerschaftliche Perspektive: Timm Helten-Hildwein, Leiter Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, unternehmer nrw, und Jeanette Schnell, Abteilung Bildungspolitik und Bildungsarbeit beim DGB, teilen ihre Einblicke und Erfahrungen zu diesem Thema. Diskutiert wird beispielsweise die Bedeutung von Bildungsinitiativen, wie AlphaGrund oder BasisKomNet, für Verbände, Gewerkschaften und Unternehmen und wie verborgene Potenziale bei geringqualifiziert Beschäftigten, die durch gezielte Bildungsmaßnahmen erschlossen werden können.



Projektpartner AlphaGrund vernetzt

Arbeitsorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



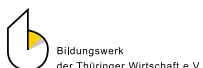
Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.
Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln
Isabel Vahlhaus | Projektleiterin AlphaGrund
Telefon: 0221 4981-769 | E-Mail: vahlhaus@iwkoeln.de



Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
Region Südhessen
Rheinstraße 94, 64295 Darmstadt
Birgit Golak | Regionalleitung
Telefon: 06151 2710-55 | E-Mail: golak.birgit@bwhw.de



Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V.
Uerdinger Straße 58–62, 40474 Düsseldorf
Dr. Peter Janßen | Geschäftsführer
Telefon: 0211 4573-245 | E-Mail: janssen@bwnrw.de



Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt
Petra Langnau | Bereichsleiterin Erwachsenenbildung
Telefon: 0361 24139-10 | E-Mail: langnau@bwtw.de



Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH
Am Schlosspark 4, 19417 Hasenwinkel
Simone Ebert | Projektleiterin
Telefon: 03847 66-333 | E-Mail: s.ebert@bdw-mv.de



Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gGmbH
Infanteriestraße 8, 80797 München
Elke Wailand M.A. | Leiterin Produktmanagement OSE
Telefon: 089 44108-430 | E-Mail: wailand.elke@bbw.de



Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft bsw – Beratung, Service & Weiterbildung GmbH
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Ulf Neumann | Projektleitung
Telefon: 0351 42502-34 | E-Mail: ulf.neumann@bsw-mail.de



Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH
Buersche Straße 1, 3, 5, 49074 Osnabrück
Annegret Aulbert-Siepelmeier M.A. | Produktmanagerin
Telefon: 0541 58057-280 |
E-Mail: annegret.aulbert-siepelmeier@bnw.de



Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH
Niederlassung Heidelberg
Eppelheimer Straße 13, 69115 Heidelberg
Uwe Bies-Herkommer | Leitung Geschäftsfeld Berufliche Qualifizierung und Rehabilitation
Telefon: 0172 9635525 | E-Mail: bies-herkommer.uwe@biwe.de

Impressum

AlphaGrund vernetzt – Arbeitsorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Redaktion: Isabel Vahlhaus, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.
Mitarbeit an dieser Ausgabe: Simone Ebert, Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH, Hasenwinkel | Annegret Aulbert-Siepelmeier, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH, Osnabrück | Suzana Rieke, Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V., Düsseldorf | Katrin Seibert, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V., Darmstadt | Madlen Butkewitz, Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V., Erfurt

Konzept/Kreation: 3PUNKTDESIGN Studio für Gestaltung, Köln
Bildnachweis: Shutterstock: Titel, Seite 2, 3, 4, 5, 6, 7 | Katrin Seibert, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V., Darmstadt

www.alphagrund-projekt.de